

# **Brutvogelmonitoring „Solarpark Zobersdorf I“**

**JAHRESBERICHT 2023**



**Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz**

**Juli 2023**

# **Brutvogelmonitoring „Solarpark Zobersdorf I“ Jahresbericht 2023**

## **Auftraggeber:**

SPV Solarpark 112. GmbH & Co. KG  
Am Haag 10  
82166 Gräfelfing

## **Auftragnehmer:**

Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz (BLN)  
Dipl.-Ing. Thomas Wiesner  
Friedenseck 12  
01979 Lauchhammer  
Tel.: 03574 - 862913  
e-mail: t.wiesner@gmx.net

## **Bearbeiter:**

Timo Schneider  
Dipl.-Ing. Thomas Wiesner

Lauchhammer, 20.7.2023

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>1 Aufgabenstellung</b>	<b>4</b>
<b>2 Untersuchungsgebiet, Methodik</b>	<b>4</b>
2.1 Untersuchungsgebiet	4
2.2 Methodik	4
<b>3 Brutvögel</b>	<b>4</b>
<b>4 Pflegezustand des Solarparks</b>	<b>7</b>
<b>5 Literaturverzeichnis</b>	<b>8</b>

Anhang:

Fotodokumentation

Karte 1: Brutvögel 2023

Titelbild: Westteil des Solarparks und Grabenverlauf zwischen dem West- und Ostteil  
(Foto: Wiesner, 13.7.23)

## **1 Aufgabenstellung**

Im Rahmen der Errichtung eines Solarparks bei Zobersdorf wurde durch den Landkreis Elbe-Elster in der Baugenehmigung vom 15.11.2021, Nebenbestimmung 1.2.5, innerhalb der Solarparkflächen ein über mind. 10 Jahre laufendes Brutvogelmonitoring mit speziellem Focus auf die Feldlerche gefordert. Dieses sollte im Jahr 2022 begonnen werden. Da der Solarpark erst im Herbst 2022 fertig gestellt wurde, musste der Beginn des Monitorings auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Die Ergebnisse des ersten Erfassungsjahres werden im Folgenden dargelegt.

## **2 Untersuchungsgebiet, Methodik**

### **2.1 Untersuchungsgebiet**

Im Verlauf des Jahres 2022 wurde ca. 2,5 km südwestlich von Zobersdorf auf Ackerflächen ein insgesamt ca. 21,4 ha großer Solarpark errichtet. Der Solarpark umfasst zwei Teilflächen, welche durch einen Meliorationsgraben mit begleitendem Baum- und Strauchbewuchs voneinander getrennt sind (Fotos 3 und 4).

Die Reihenabstände innerhalb des Solarparks betragen ca. 3 m (Fotos 2 und 5). Größere Freiflächen innerhalb des Solarparks finden sich zudem in Teilbereichen entlang der Einzäunung sowie im Bereich von zentralen Fahrgassen entlang der Trafostationen (Fotos 1, 6, 7 und 8 vgl. Karte 1).

### **2.2 Methodik**

Die Brutvogelkartierung erfolgte als flächendeckende Revierkartierung aller Arten im Untersuchungsgebiet. Die Kartierungsleistungen umfassten 5 Tagesbegehungen zur Hauptbrutzeit im Zeitraum von Anfang April bis Anfang Juni 2023. Die Begehungstermine waren hierbei der 2. und 17. April, 3. und 21. Mai sowie der 3. Juni. Bei jeder Begehung wurde das Untersuchungsgebiet in den zeitigen Vormittagsstunden innerhalb des Solarparks in jeder 2. Modulreihe schleifenförmig abgelaufen und mittels Fernglas bzw. durch Verhören nach Brutvögeln abgesucht. Gesang der Männchen in Verbindung mit Reviertreue, in manchen Fällen auch das Warnen der Altvögel, Futtertragen, Nestfunde oder sonstiges ein Revier anzeigendes Verhalten wurden als ausreichende Hinweise auf ein Revier bzw. Brutvorkommen gewertet.

## **3 Brutvögel**

Bei den im Frühjahr 2023 durchgeführten Kartierungen wurden im Solarpark 11 Brutvogelarten nachgewiesen (Tab. 2). Diese gehören überwiegend zu den im Offenland brütenden Arten, teils aber auch zu Gehölz- und Gebüschbrütern bzw. Arten der Gehölzränder und Gebäudebrütern. Hinzu kommen 9 Arten, welche ihren

Brutplatz im näheren Umfeld des Solarparkes haben oder als Durchzügler gelten. Von den 2023 im Solarpark brütenden Arten gelten der Flußregenpfeifer nach der aktuellen „Roten Liste“ des Landes Brandenburg (RYSILAVY et al. 2019) als vom Aussterben bedroht sowie Feldlerche und Ortolan als gefährdet. Alle nachgewiesenen Vogelarten sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz zudem mindestens besonders geschützt. Flußregenpfeifer, Bekassine, Neuntöter, Raubwürger, Heidelerche und Ortolan sind darüber hinaus sogar streng geschützt. Der Neuntöter, die Heidelerche und der Ortolan gehören zudem zu den Arten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie. Eine Übersicht über die Verteilung der Revierzentren vermittelt die Karte 1.

Tab. 2. Die Vogelarten des Untersuchungsgebietes (Brutvögel **fett**)

Art		RL BB	Schutz- status	Status (Reviere 2023)
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	b	NR
<b>Flußregenpfeifer</b>	<i>Charadrius dubius</i>	1	s	mBV (1)
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	s	DZ
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	b, l	NR
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	-	s	NR
<b>Heidelerche</b>	<i>Lullula arborea</i>	-	s, l	mBV (2)
<b>Feldlerche</b>	<i>Alauda arvensis</i>	3	b	BV (12)
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	b	NR
<b>Amsel</b>	<i>Turdus merula</i>	-	b	mBV (1)
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	b	NR
<b>Hausrotschwanz</b>	<i>Phoenichurus ochruros</i>	-	b	mBV (2)
<b>Schwarzkehlchen</b>	<i>Saxicola rubicola</i>	-	b	mBV (1)
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	b	DZ
<b>Schafstelze</b>	<i>Motacilla flava</i>	-	b	mBV (1)
<b>Bachstelze</b>	<i>Motacilla alba</i>	-	b	BV (7)
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	b	NR
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	b	NR
<b>Graumammer</b>	<i>Emberiza calandra</i>	-	b	mBV (1)
<b>Goldammer</b>	<i>Emberiza citrinella</i>	-	b	BV (2)
<b>Ortolan</b>	<i>Emberiza hortulana</i>	3	s, l	BV (2)

**Abkürzungen:**

**Gefährdung:** RL BB - Rote Liste Brandenburg (RYSILAVY et al. 2019)  
Gefährdungskategorien: 1 - vom Aussterben bedroht, 3 - gefährdet

**Schutzstatus:** b - besonders geschützte Art gemäß BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 13,  
s - streng geschützte Art gemäß BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 14,  
l - Art nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

**Status:** BV - Brutvogel mit Nistplatz im UG, wBV - wahrscheinlicher Brutvogel mit Nistplatz im UG, mBV - möglicher Brutvogel mit Nistplatz im UG, NR - Nahrungsrevier (Nistplatz außerhalb des UG), DZ - Durchzügler

Im Anschluss erfolgen ergänzende Angaben zum Vorkommen ausgewählter Brutvogelarten.

### Flußregenpfeifer

Der Flußregenpfeifer wurde nur einmal am 3. Mai im schütter bewachsenen Ostteil des Solarparks beobachtet. Ein Brutversuch ist nicht auszuschließen. Dieser war jedoch nicht erfolgreich.

### Bekassine

Eine bemerkenswerte Beobachtung konnte am 3. Mai zu einer Bekassine gemacht werden. Diese kreiste mehrfach über dem westlichen Teil des Solarparks, rief dabei oft und zeigte Ansätze des Balzfluges. Sie stürzte sich mehrfach aus der Höhe bis knapp über die Solarmodule. Vermutlich hielt sie den Solarpark für eine Feuchtfläche.

### Heidelerche

Jeweils ein Heidelerchenrevier fand sich im Frühjahr 2023 im West- und Ostteil des Solarparks. Die Art ist dort möglicher Brutvogel.

### Feldlerche

Mindestens 12 Feldlerchenreviere konnten im Frühjahr 2023 innerhalb des Solarparks festgestellt werden. Die Mehrzahl davon wurde im Ostteil registriert. Im Vergleich zur Revieranzahl vor Errichtung des Solarparks (13 Reviere) kann konstatiert werden, dass die Zahl der Reviere fast wieder erreicht wurde. Zwar ist nicht bei allen Revieren sicher, dass die Art auch innerhalb des Solarparks gebrütet hat, da es sich oftmals um Grenzreviere handelte, dieses war aber auch bei der Erfassung im Jahr 2020 so. Durch den mit der Pflege des Solarparks beauftragten Herrn Schöne konnte bei der Mahd im Ostteil ein Nest mit Jungvögeln der Feldlerche zwischen den Modulreihen aufgefunden werden, so dass mind. ein sicherer Brutnachweis vorliegt (Foto 9). Mit der weiteren Etablierung von dichteren Vegetationsflächen in den aktuell noch un- oder nur schütter bewachsenen Flächen, wird sich die Habitatqualität für die Feldlerche weiter verbessern.

### Amsel

Eine junge Amsel wurde am 3. Mai im Westteil des Solarparks festgestellt. Die Brut fand womöglich auf den Gestellen unter den Modulen statt.

### Hausrotschwanz

Hausrotschwänze (mind. 2 Revierpaare) waren bis zum 3. Mai 2023 regelmäßig im Solarpark anwesend. Ein Nestfund konnte durch Herrn Schöne auf den Gestellen unter den Modulen erbracht werden (Foto 11).

### Schwarzkehlchen

Das Schwarzkehlchen wurde nur einmal am 17. April innerhalb des Solarparks beobachtet. Ein Brutversuch ist möglich.

### Schafstelze

Schafstelzen wurden mehrfach am Rand des Solarparks festgestellt. Es handelte sich aber ausschließlich um singende Männchen, welche Reviere in den angrenzenden Ackerflächen besetzt hielten. Eine Brut erscheint nur im Bereich der beiseitigen Randstreifen des die Solarfelder teilenden Grabens möglich.

### Bachstelze

Mit sieben Revieren wurden überraschend viele Bachstelzen im Solarpark festgestellt. Ein sicherer Brutnachweis konnte im Bereich einer Wechselrichterstation erbracht werden.

### GrauParammer

Ein GrauParammerrevier fand sich im Bereich des Grabens.

### Goldammer

Die Goldammer gehört mit zwei Revieren zu den sicheren Brutvögeln des Solarparks. Beide Reviere befanden sich im Westteil des Solarparks.

### Ortolan

Auch vom Ortolan konnten zwei Reviere im Westteil des Solarparks festgestellt werden. Ein Nest mit Eiern konnte von Herrn Schöne innerhalb des Solarparks fotografisch dokumentiert werden (Foto 10).

## **4 Pflegezustand des Solarparks**

Im Frühjahr und Frühsommer 2023 wurden große Teile des Solarparks 3-mal gemäht, da das Frühjahr sehr feucht war und sich auf der ehemaligen Ackerflur zunächst relativ hochwüchsige ruderale Kraut- und Grasfluren ausgebildet hatten. Teilflächen innerhalb des eingezäunten Solarparkgeländes, vor allem im nordöstlichen Randbereich des Westteils blieben allerdings weitgehend ungemäht und zeigten im Juli einen reichhaltigen Blütenflor (Fotos 7 und 8).

Nach der Einstellung einer dauerhaften und stabilen Vegetationsdecke, welche in Teilbereichen durchaus noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann, in großen Arealen im Westen allerdings schon erreicht wurde, sollte die Pflegeintensität wesentlich heruntergefahren werden. Mahden sollten möglichst nur noch im zeitigen Frühjahr vor Beginn der Brutzeit und nach der Brutzeit durchgeführt werden. Die im Juli 2023 noch ungemähten Areale im Westteil des Solarparks sollten im Herbst nicht

komplett gemäht, sondern nur zu 50 % einer Streifenmahd unterzogen werden. Dies ermöglicht Überwinterungsstadien der Insektenwelt das Überleben und bietet im nächsten Frühjahr der Feldlerche zusätzliche Brutmöglichkeiten innerhalb der gemähten Streifen. Flächen zwischen den Modulreihen und der Einzäunung des Solarparks sowie breitere Fahrgassen zwischen den Modulen sollten in den kommenden Jahren nur sehr extensiv, in Form einer Streifenmahd behandelt werden. Mahden unterhalb der Module sind aus unserer Sicht nur dort notwendig, wo der Bewuchs durch die Module hindurch zu wachsen droht. Dies spart Geld, CO<sub>2</sub>-Emissionen und nutzt der Natur.

Falls Brandschutzauflagen eine andere Vorgehensweise erfordern, so sind Mahden auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken, und wenn möglich in Zeiten außerhalb der Brutzeit der Feldlerche durchzuführen (Ende August bis Anfang April).

## **5 Literaturverzeichnis**

EWG-Richtlinie 79/409 vom 2.4.1979 zur Erhaltung der wildlebenden Vogelarten („Vogelschutzrichtlinie“) (zuletzt geändert durch die Richtlinie 94/24/EG vom 8.6.1994)

FFH-Richtlinie: Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 305/42.

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51), welches zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 geändert worden ist

RYSLAVY, T., JURKE, M. & MÄDLOW W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4) Beilage



## Fotodokumentation



Foto 1: größere Gasse im Ostteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 2: Modulreihen im Ostteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 3: Gehölzpflanzung am Grabenrand (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 4: Grabenverlauf zwischen dem Ost- und Westteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 5: Modulreihen im Westteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 6: größere Gasse im Westteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 7: ungemähte Freifläche im Westteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 8: ungemähte Freifläche im Westteil des Solarparks (Foto: Wiesner, 13.7.23)



Foto 9: Nest mit Jungvögeln der Feldlerche am Nordrand des Ostteils des Solarparks (Foto: Schöne, 27.5.23)



Foto 10: Nest mit Eiern des Ortolans im Westteil des Solarparks (Foto: Schöne)



Foto 11: Nest des Hausrotschwanzes auf einem Modulgestell (Foto: Schöne)

3387000

3387200

3387400

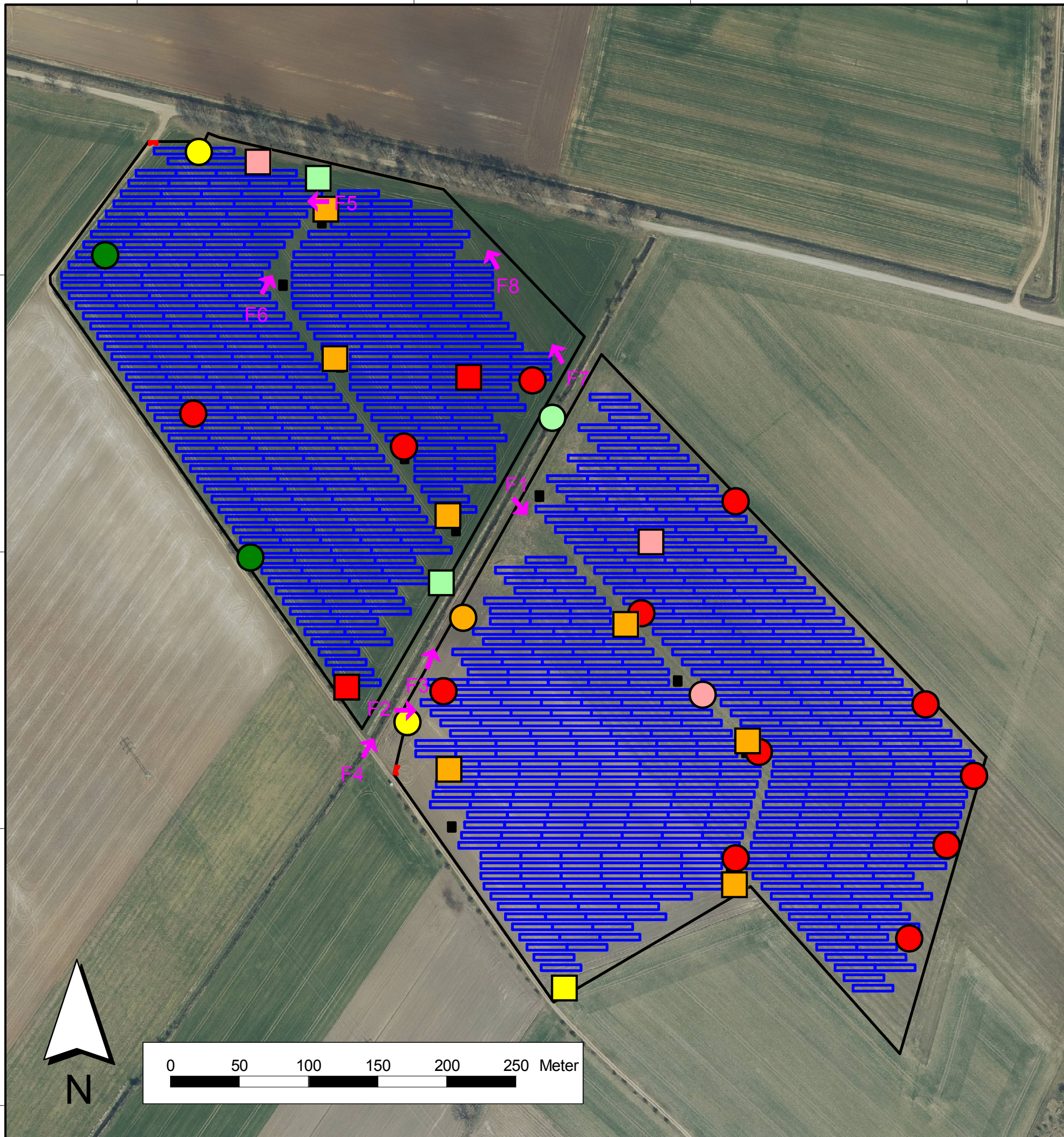
3387600

5705600

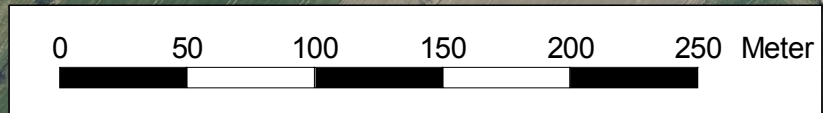
5705400

5705200

5705000



	RL Bbg	VSRL Anhang I
Flußregenpfeifer	1	
Heidelerche		X
Feldlerche	3	
Amsel		
Hausrotschwanz		
Schwarzkehlchen		
Schafstelze		
Bachstelze		
Graumammer		
Goldammer		
Ortolan	3	X
F1	Fotos 1 bis 8 in der Fotodokumentation	



<b>Büro für Landschaftsplanung und Naturschutz</b> <b>Dipl.-Ing. Thomas Wiesner</b> <b>Friedenseck 12</b> <b>01979 Lauchhammer</b>		Datum	Name
	bearbeitet	14.07.2023	Schneider
	gezeichnet	14.07.2023	Wiesner
	geprüft	14.07.2023	Schneider
	14.07.2023		
Datum	Unterschrift		

Auftraggeber: <b>SPV Solarpark 112. GmbH &amp; Co. KG</b> <b>Am Haag 10</b> <b>82166 Gräfelfing</b>	Karte <b>1</b> Blatt-Nr.
--	-----------------------------

<b>Brutvogelmonitoring "Solarpark Zobersdorf I"</b>  <b>Jahresbericht 2023</b>	<b>Brutvögel 2023</b>
Kartengrundlage: Orthofoto vom 10.4.2017	Maßstab: 1 : 3.000